

## Probenahme - Grundfutter - Silagen -

In Zusammenhang mit den Laboruntersuchungen von Silageproben auf Inhaltsstoffe, Energie, Mineralstoffe und evtl. auch auf Schadstoffe kommt der sach- und fachgerechten Entnahme aus dem Silo eine Schlüsselstellung zu.

Bei der Probeentnahme sind folgende **Grundforderungen** zu beachten:

1. Die für die Untersuchung vorgesehene Probe sollte möglichst repräsentativ für den gesamten Futterstock sein.
2. Entnahme und Transport haben so zu erfolgen, daß nachträgliche stoffliche Veränderungen nicht auftreten.

Folgende Vorgehensweise wird von der LUFA NRW empfohlen:

### I. Probeentnahme mit dem Bohrstock

1. Die Probeentnahme sollte möglichst an 3 Stellen des Fahrsilos erfolgen (vorne, mittig, hinten)
2. Abdeckmaterial an den vorgesehenen Stellen von der Silofolie entfernen (z.B. Erde, Reifen u.a.). Die Silofolie selbst ist zu säubern.
3. Silofolie an der Probeentnahmestelle über Kreuz ca. 15 x 15 cm aufschneiden und umklappen.
4. Den Bohrstock etappenweise bis zur Einstichtiefe unter Drehbewegungen in den Futterstock einstechen (siehe Skizze).
5. Bohrstock herausziehen, mit dem Ausstoßstock das entnommene Material (Einzelprobe) herausdrücken und in einem sauberen Eimer sammeln.
6. Den Bohrstock erneut in dasselbe Loch (wie unter 3. beschrieben) einstechen, um die nächst tiefere Schicht zu entnehmen.
7. Dieser Vorgang wird so oft wiederholt, bis alle Schichten im Silo beprobt sind.
8. Die Entnahmelöcher werden mit Heu, Stroh oder Silage fest zugestopft, die Folie verklebt und mit dem Abdeckmaterial wieder zugedeckt.
9. Die entnommenen Einzelproben aus dem Silo werden gut vermischt und ca. 0,8 bis 1kg dieser Sammelprobe in einen sauberen Plastikbeutel gefüllt. Die Luft im Beutel wird herausgedrückt, der Beutel fest verschlossen und mit wasserfestem Stift beschriftet. Sehr wichtig ist das ausgefüllte Auftragsformular als Begleitpapier zur Probe.

### II. Probeentnahme an der Anschnittfläche eines Fahrsilos

1. An der frischen Anschnittstelle werden mit einem Spaten oder einer Gabel an ca. 10 bis 12 Stellen Einzelproben entnommen (siehe Skizze). Diese werden auf einer sauberen Folie gesammelt.
2. Die Einzelproben werden gut vermischt, ca. 0,8 - 1 kg des Materials (Sammelprobe) in einen sauberen Plastikbeutel gefüllt. Die Luft im Beutel wird herausgedrückt, der Beutel fest verschlossen und mit wasserfestem Stift beschriftet. Sehr wichtig ist das ausgefüllte Auftragsformular als Begleitpapier zur Probe.

### III. Probeentnahme bei Corn-Cob-Mix (CCM)

1. Beim CCM kann die Probenahme bereits direkt beim oder unmittelbar nach dem Mahlen des Erntegutes erfolgen.
2. Zweckmäßigerweise werden beim Mahlen mit Hilfe eines sauberen Eimers zahlreiche Einzelproben gesammelt (Anzahl in Abhängigkeit von der Flächengröße).
3. Das gesammelte Probenmaterial wird gut vermischt. Es sollten etwa 0,7 kg Mahlgut als Mischprobe im Plastikbeutel zur LUFA geschickt werden. Die Luft im Beutel wird zuvor herausgedrückt, der Beutel fest verschlossen und mit wasserfestem Stift beschriftet.  
Sehr wichtig ist das ausgefüllte Auftragsformular als Begleitpapier zur Probe.

Die LUFA NRW bietet spezielle Auftragsformulare und spezielle Silage- bzw. Grundfuttersets an. Ein Set besteht aus einer Tragetasche, die neben einer Plastiktüte einen Versandkarton auch das Auftragsformular „Grundfutter“ enthält. Sie können über den Servicedienst der LUFA NRW (0251/2376-595) telefonisch angefordert werden. Im übrigen sind sie bei den Kreisstellen der Landwirtschaftskammer sowie bei Genossenschaften und Landhandel kostenlos erhältlich.

